

Thesen

I. Der „Wiener Klang“ ist in der Welt ein oft benutzter, aber nicht pünktlich definierter Ausdruck für den charakteristischen Klang der Wiener Orchester. Der bedeutendste Vertreter des Wiener Klanges ist die Wiener Philharmoniker. Durch den individuellen Klang dieses Orchesters kann es, nach der Meinung der bedeutenden Fachleute (Dirigenten, Musiker), von anderen Orchestern unterschieden werden. Diese These wird als bisher einzige wissenschaftliche Arbeit von Matthias Bertsch (2001) bestätigt. Die Wiener Orchester verwenden sämtliche charakteristische Musikinstrumente, deren Klang weicht, durch den besonderen Aufbau, von dem Klang, der in der Welt gewöhnlich verbreiteten Instrumente, ab. Das Wienerhorn, die Wiener Oboe und die Wiener Pauke können als selbstständige Wiener Instrumente betrachtet werden. Die Wiener Klarinette und die Trompete verfügen über eine andere Mensur. Das Wiener Fagott weicht nicht am Aufbau, sondern nur an dem Griff deutscher Instrumente ab. Die besondere Wiener Tuba ist seit über 20 Jahren nicht mehr im Gebrauch.

II. Bisher erschien keine umfassende Arbeit, die dieses Thema verarbeitet. Das Wiener Klang Institut untersuchte mehrere Wiener Instrumente. Mit Hilfe naturwissenschaftlicher Methoden wurde, in diesem Institut, nach den Besonderheiten des Klanges dieser Instrumente geforscht. Die Ergebnisse besagten, dass diese Instrumente tatsächlich anders klingen, als die gewöhnlich verbreiteten Instrumente. Ich habe die Ergebnisse dieser Forschungen in meiner Arbeit verwendet. Zum Verständnis der Entstehung und der Entwicklung der Wiener Instrumente ist die Kenntniss der chronologischen Grundforschungen der Musikinstrumente unerlässlich. Der Wiener Klang ist mehr als nur die Töne der Instrumente, in seiner Entstehung spielt auch der Mensch eine bedeutende und wichtige Rolle. Neben den Untersuchungen der Instrumente hielt ich die Geschichte und die gegenwärtige Lage des Musikunterrichtes darzustellen wichtig. In meiner Arbeit versuchte ich auch, die Zusammenfassungen der subjektiven Meinungen der Musiker, der Dirigenten und der Instrumentenmacher darzustellen.

III. Meine Methode richtet sich nach der Untersuchung der Instrumente und der Rolle der Musiker. Da sich der Wiener Klang allmählich veränderte, schien es mir wichtig, die neuesten Informationen aufzusuchen. Es war erforderlich, da eine neue Blütezeit der Anfertigung von Wiener Instrumenten begann. Mir gelang es, Gespräche mit diversen berühmten Fachleuten (Dirigenten, Musikern und Lehrern) zu führen und den Stoff für meine Arbeit zu verwenden.

IV. Meine Arbeit ist ein umfassendes Werk, das eine Zusammenfassung der menschlichen und materiellen Aspekte des Wiener Klanges enthält. Die Studie stellt dar, dass die auf den Klang ausgeübte Rolle der Musikinstrumente bedeutend aber nicht ausschließend ist. Die Menschen spielen in der Entstehung des Klanges eine wichtige Rolle. Der Unterricht scheint bestimmend zu sein, aber die kulturelle, soziale Atmosphäre, die Kulturpolitik, die Wiener Mentalität und sogar die Traditionen des Wiener Lebens können ebenfalls wichtig für den Wiener Klang sein. Die Wirkung dieser Faktoren wurde bisher nicht untersucht, so wird es, als noch unbekanntes Gebiet betrachtet.